



Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir im Laufe der vergangenen Woche gesehen haben, sind Regierungen und Unternehmen gezwungen, deutlich aggressivere Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Viele Regierungen haben auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene den Ausnahmezustand ausgerufen. Diese Maßnahmen in Verbindung mit der steigenden Zahl der bestätigten COVID-19-Fälle führen zu einer deutlich erhöhten Nachfrage nach vielen 3M-Produkten durch Kunden im Gesundheitswesen und Regierungsbehörden.

3M hat sich zu einer ausgewogenen Verteilung von 3M Atemschutzmasken verpflichtet, die sowohl die öffentliche Gesundheit als auch die Reaktion der Regierung auf

COVID-19 unterstützt und die Produktverfügbarkeit für unsere bestehenden Kunden aus Industrie und Gesundheitswesen gewährleistet, deren Betrieb auf unsere Produkte angewiesen ist. Leider muss angesichts der sich entwickelnden Situation nun ein größerer Teil unserer Produktionskapazität für die Versorgung der Gesundheitsfürsorge und die Reaktion der Regierungen/Notfallmaßnahmen eingesetzt werden, was sich auf unsere Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden aus der Industrie auswirkt. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Modellen für Einweg-Atemschutzmasken. Die Notwendigkeit, die Versorgung zu verlagern, wird wahrscheinlich für die Dauer der Notfallmaßnahmen, die von den Regierungen in aller Welt erklärt und umgesetzt werden, weiter bestehen.

Einige Regierungen beschlagnahmen bestimmte 3M Produkte (obwohl 3M die Herstellung seiner Produkte immer noch kontrolliert) und/oder zentralisieren die Lieferung dieser Produkte. Die Europäische Kommission hat die Verordnung (EU) 2020/402 vom 14. März 2020 umgesetzt, die den Export bestimmter Produkte außerhalb der EU/EFTA-Länder von der Vorlage einer Exportgenehmigung abhängig macht. Die deutsche Exportbeschränkung für bestimmte Schutzausrüstungen ist inzwischen aufgehoben worden. In bestimmten Ländern sind die Fertigungsbetriebe gezwungen, die Produktion zu schließen oder die Produktionszeit zu begrenzen. Für 3M wirken sich solche Schritte sowohl auf unseren Zugang zu den Vorprodukten als auch auf unsere Fähigkeit aus, Fertigprodukte innerhalb der Standardvorlaufzeiten zu liefern.

Im Folgenden wird ein Überblick über die aktuelle Situation und das Engagement von 3M für die Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kunden während dieser Zeit gegeben:

- 3M setzt die Maximierung der Produktion in unseren Produktionsstätten weltweit für alle Einweg-, Mehrweg- und motorisierten Atemschutzgeräte und Atemschutzgeräte mit Druckluft fort.
- Da die Fälle von COVID-19 in ganz Europa immer häufiger auftreten, erhält 3M immer mehr Anfragen nach großvolumigen Atemschutzgeräten zur Unterstützung der Gesundheitsbranche und der nationalen Bereitschaftsbemühungen.
- Als Reaktion darauf arbeitet 3M mit den Regierungen zusammen, um den Bedarf an Atemschutzgeräten bei den Organisationen und Einzelpersonen zu decken, die den größten Einfluss auf die Bewältigung dieses öffentlichen Gesundheitsnotfalls haben werden. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Modellen für Einweg-Atemschutzmasken.
- Dieser steigende Bedarf im Gesundheitswesen und in der nationalen Bereitschaft wird unsere Fähigkeit zur vollständigen Versorgung unseres industriellen Basisgeschäfts verringern, bis der Bedarf im Bereich der öffentlichen Gesundheit nachlässt. Infolgedessen wird der Auftragsstatus je nach Angebot schwanken. Wir bitten Sie, sich weiterhin mit dem von Ihnen gewählten 3M-Vertragshändler in Bezug auf Ihren Bedarf an Atemschutzgeräten zu befassen.
- Für bestimmte industrielle Anwendungen können alternative Atemschutzprodukte geeignet sein. Unser Anwendungstechniker-Team kann Sie bei der Bewertung solcher Alternativen unterstützen.

3M steht in täglichem Kontakt mit unseren Kunden, und wir bleiben in dieser sich schnell verändernden Situation zu einer offenen und ehrlichen Kommunikation verpflichtet. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Ihnen zugewiesenen 3M Vertreter.

Mit freundlichen Grüßen,

3M Deutschland GmbH
Personal-Safety-Division – Arbeitsschutz
Central Europe Region

25. März 2020

FOLGEN SIE UNS



Sie erhalten diese E-Mail von 3M Deutschland GmbH, der verantwortlichen Stelle für Ihre

personenbezogenen Daten, in Folge Ihrer Kontaktaufnahme mit 3M. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten für Kundendienstzwecke, insbesondere der Beantwortung Ihrer Anfragen. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzrichtlinie](#).

Die in dieser E-Mail genannten Marken sind Marken der 3M Company.



[Rechtliche Information und Impressum](#) | [Datenschutz](#)

© 3M 2020. Alle Rechte vorbehalten.

3M Deutschland GmbH

Sitz: 41453 Neuss; Handelsregister: B 1878 Amtsgericht Neuss

Geschäftsführer: Manfred Hinz, Dirk Lange, Oliver Leick

Vorsitzender der Geschäftsführung: Dirk Lange; Vorsitzender des Aufsichtsrates: Günter Gressler